



## Über Gräben und Brücken zum Ziel

### Winterwanderung des Heimatvereins führt über unbekannte Wege

**RINKERODE.** Zur Winterwanderung des Heimatvereins Rinkerode trafen sich am Sonntagmittag 47 Personen bei herrlichem Winterwetter am Backhaus hinter der St.-Pankratius-Kirche.

Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Theo Schemmelmann und einem stärkenden Schnaps startete das Abenteuer. Durch das Dorf zur B 54 und weiter am Haus Borg vorbei ging es bei herrlichem Sonnenschein in die Davert, heißt es im Bericht des Vereins. Nach gut zwei Kilometern erfolgte die erste Rast. Zur Aufmunterung

schenkte Thomas Breuckmann selbst gemachten Aufgesetzten ein.

Über einen Weg, den selbst einige Rinkeroder nicht kannten, ging es quer durch den Wald zur Verbindungsstraße von Rinkerode nach Davensberg und dort zur Einfahrt zum Hof Schulze Füchtling. Dort wartete bereits der Bagagewagen auf die Wanderer, die unter anderem mit wärmendem Glühwein versorgt wurden.

In der Einladung zur Veranstaltung hatte der Heimatverein bereits angekündigt, dass der Weg abschnittsweise über selbst für Poahlbür-

ger unbekanntes Terrain führen würde. „So war es auch“, heißt es im Bericht weiter. Quer durch den Wald in Richtung des Hofes Bäumer-Daverthüser wanderte die Gruppe, überwand Gräben teilweise durch einen kleinen Sprung oder auch auf behelfsmäßigen Brückenstegen, benutzte einen Jägerpfad und kam so zur Verbindungsstraße „Schlaggenweg“. Weiter ging es dann zum Hof der Familie Dartmann, wo die Vorstandsdamen bereits eine Kaffeetafel vorbereitet hatten. Im schön restaurierten, warmen Jagdzimmer im al-

ten Speicher des Hofes stärkten die Wanderer sich nach einer zurückgelegten Strecke von rund acht Kilometern.

Theo Schemmelmann bedanke sich bei Familie Dartmann für deren Gastfreundschaft sowie bei den Organisatoren der Winterwanderung. Bei Kaffee und Kuchen wurde noch munter geklönt, wobei die abwechslungsreiche Streckenführung immer wieder positiv erwähnt wurde, schreibt der Heimatverein. Der Heimweg wurde individuell in unterschiedlichen Gruppen angetreten. Auch ein Fahrdienst konnte genutzt werden.



**Auf unbekanntem Wegen** ging es für die Teilnehmer durch die Davert. Dabei wurden sie von strahlendem Sonnenschein begleitet. Auf dem Hof Dartmann warteten abschließend Kaffee und Kuchen auf die Wanderer.

Fotos: Heinz Buxtrup